

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 153

17.02.2023

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Anke Lechtenberg

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

17. Februar 2023

Freitag der 6. Woche im Jahreskreis

L Gen 11,1–9; Ev Mk 8,34 – 9,1 (Lekt. V, 168)

Lied GL 409 (Singt dem Herrn ein neues Lied)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters
 und des Sohnes
 und des Heiligen Geistes.
 Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
 die Liebe Gottes des Vaters
 und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
 jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

„Bei mir bist du schön“, lautet der Titel eines bekannten Schlagers. „Bei mir bist du schön“, das ist auch Gottes Wort über unserem Leben. Wir müssen uns nicht künstlich aufblähen, um wichtig und wertvoll zu sein. Wir müssen keine Türme in den Himmel bauen, um uns Rang und Namen zu verdienen. Wir sind bereits geliebt – gratis und umsonst, noch ehe wir das Licht der Welt überhaupt erblickten. „Bei mir bist du schön!“ Bitten wir den Herrn, aus seiner Liebe leben zu lernen.

Kyrie

Der in seinem Wort uns hält bis zum Ende dieser Welt :
 Christus, Herr, erbarme dich.
 Der unsre Mühsal kennt, der uns beim Namen nennt:
 Christus, Herr, erbarme dich.
 Der uns aufstrahlt im Gericht, der uns heimruft in sein Licht:
 Christus, Herr, erbarme dich.
 Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
 Er lasse uns die Sünden nach
 und führe uns zum ewigen Leben.
 Amen.

Tagesgebet

Heiliger Gott,

du hast deinen Sohn
der Schmach des Kreuzes unterworfen,
um uns der Gewalt des Bösen zu entreißen.
Gib uns die Gnade,
dass auch wir deinem Willen gehorchen
und einst in Herrlichkeit auferstehen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

LESUNG

Gen 11, 1-9

Lesung aus dem Buch Genesis

Alle Menschen hatten die gleiche Sprache und gebrauchten die gleichen Worte.

Als sie von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Land Schinar und siedelten sich dort an.

Sie sagten zueinander: Auf, formen wir Lehmziegel, und brennen wir sie zu Backsteinen. So dienten ihnen gebrannte Ziegel als Steine und Erdpech als Mörtel.

Dann sagten sie: Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel, und machen wir uns damit einen Namen, dann werden wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen.

Da stieg der Herr herab, um sich Stadt und Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten.

Er sprach: Seht nur, ein Volk sind sie, und eine Sprache haben sie alle. Und das ist erst der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts mehr unerreichbar sein, was sie sich auch vornehmen.

Auf, steigen wir hinab, und verwirren wir dort ihre Sprache, so dass keiner mehr die Sprache des anderen versteht.

Der Herr zerstreute sie von dort aus über die ganze Erde, und sie hörten auf, an der Stadt zu bauen.

Darum nannte man die Stadt Babel - Wirrsal -, denn dort hat der Herr die Sprache aller Welt verwirrt, und von dort aus hat er die Menschen über die ganze Erde zerstreut.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM

Ps 33 (32), 10-11.12-13.14-15 (R: vgl. 12b)

R Selig das Volk, das der Herr sich zum Erbteil erwählt hat. - R (GL neu 56,1)

10 Der Herr vereitelt die Beschlüsse der Heiden, V. Ton
er macht die Pläne der Völker zunichte.

11 Der Ratschluss des Herrn bleibt ewig bestehen,
die Pläne seines Herzens überdauern die Zeiten. - (R)

12 Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,
der Nation, die er sich zum Erbteil erwählt hat.

13 Der Herr blickt herab vom Himmel,
er sieht auf alle Menschen. - (R)

14 Von seinem Thron sitzt er nieder
auf alle Bewohner der Erde.

15 Der ihre Herzen gebildet hat
er achtet auf all ihre Taten. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 15, 15b

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Ich habe euch Freunde genannt;
denn ich habe euch alles mitgeteilt,
was ich gehört habe von meinem Vater.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mk 8, 34 - 9, 1

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus
In jener Zeit

rief Jesus die Volksmenge und seine Jünger zu sich und sagte: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen und um des Evangeliums willen verliert, wird es retten.

Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sein Leben einbüßt?

Um welchen Preis könnte ein Mensch sein Leben zurückkaufen?

Denn wer sich vor dieser treulosen und sündigen Generation meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er mit den heiligen Engeln in der Hoheit seines Vaters kommt.

Und er sagte zu ihnen: Amen, ich sage euch: Von denen, die hier stehen, werden einige den Tod nicht erleiden, bis sie gesehen haben, dass das Reich Gottes in seiner ganzen Macht gekommen ist.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

„Auf, bauen wir uns (...) einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel, und machen wir uns damit einen Namen.“ (Gen 11,4) Ansehen zu genießen ist ein menschliches Grundbedürfnis, an dem zunächst einmal nichts falsch ist. Es liegt in unserer psychosozialen Struktur, uns als wertgeschätzt erleben zu wollen. Mangelndes Ansehen oder dauerhafte Abwertungen machen krank.

Schräg wird es, wenn unser Wunsch nach Ansehen nicht einem gesunden Selbstwertgefühl, sondern einer tiefen Selbstwertwunde entspringt. Denn dann stehen wir in der Gefahr, uns unser Ansehen durch Kampf und Krampf „verdienen“ zu müssen und das geschieht wie beim Turmbau zu Babel nicht selten durch Kompensation im Außen: durch das Anhäufen von Besitz und Geld etwa, durch Einfluss und Leistung, durch Rang und Namen – oder durch die Abwertung anderer.

Selbst Gott und Religionen können zur Steigerung des eigenen Selbstwertes missbraucht werden. Unser verletztes Ego ist ziemlich erfinderisch darin, den eigenen Selbstwert künstlich aufzublähen.

Die Bibel bezeichnet die zugrundeliegende Dynamik als Sündenfall: Es ist der Drang, als Mensch Gott sein zu wollen, als Mensch geradezu Gott sein zu müssen, um die kränkende Begrenztheit eines kleinen Menschenlebens überspielen zu können.

In Jesus steht der Rückweg offen. Er hat unsere Menschennatur angenommen, ohne ihre Endlichkeiten künstlich zu kompensieren. Er lebte aus dem Vertrauen, dass uns Ansehen, Wert und Würde von Gott her schon längst geschenkt sind – gratis und umsonst. An ihm ist deshalb ablesbar, wie aufrechtes, befriedetes und befreites Menschsein geht. In seine Gottesbeziehung hinein zu reifen, das ist unser Weg zur Heilung.

Gebet --

Gebet für die Zeit im Jahreskreis und die Österliche
Bußzeit

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.
Jesus, unser Herr und Bruder, du warst Gott gleich.
Für uns und um unseres Heils willen bist du Mensch geworden.

Wir danken dir.

Du hast dein Leben nicht festgehalten.

Wir danken dir.

Du hast dich entäußert.

Du bist geworden wie einer, der dient.

Wir danken dir.

Du warst uns in allem gleich.

Du hast dich selbst erniedrigt.

Du bist gehorsam geworden bis zum Tod am Kreuz.

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Deshalb hat Gott dich erhöht über alles, was ist.
 Er hat dir einen Namen verliehen, der über allen Namen ist.
 Gott hat dich erhöht.
 Vor dir beugen alle das Knie.
 Jeder Mund bekennt:
 Gott hat dich erhöht.
 Du bist der Herr.
 Gott hat dich erhöht.

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Du hast verheißen: Wenn ich über die Erde erhöht bin,
 werde ich alle zu mir ziehen.
 Die Menschen in unserer zerrissenen Welt:
 Die Völker, die auf Frieden hoffen:
 Die unter Angst und Terror lebenden Menschen:
 Die um ihres Glaubens willen Verfolgten:
 Die ihr Leben wagen, um andere zu retten:

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Nichts kann uns scheiden von dir und deiner Liebe.
 Nimm uns in deine Hand.
 Wenn uns Leid und Unverständnis trifft:
 Wenn uns liebe Menschen verlassen:
 Wenn wir an unsere Grenzen stoßen:
 Wenn wir alt und krank werden:
 Wenn uns Angst und Not überfällt:
 Wenn wir dem Tod entgegengehen:

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Fürbitten

Jesus Christus hat unser Menschsein angenommen und es in seiner

Endlichkeit bejaht. Ihm vertrauen wir uns an: Christus, höre uns.
Christus, erhöre uns.

Für alle Opfer von Mobbing und Gewalt, die erniedrigt und in ihrer
Würde verletzt werden, weil andere sich groß fühlen wollen.

Christus, erhöre uns.

Für alle Menschen, denen wir unrecht tun, weil unser Bemühen um
Ansehen und Bedeutung auf ihre Kosten geht.

Christus, erhöre uns.

Für alle Verstorbenen, die uns am Herzen liegen; und für alle, an die
niemand mehr denkt.

Christus, erhöre uns.

Herr, Jesus Christus, du kennst die Verführbarkeit unseres Menschseins
und du trägst sie mit. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Allmächtiger, großer Gott,

wir beten zu dir: Gib uns deinen Frieden!

Wir bitten dich um Frieden zwischen den Völkern.

Wir denken in diesen Tagen

ganz besonders an die Menschen in der Ukraine und in Russland.

Wir bitten dich um Frieden zwischen allen Menschen –

verwandle mit deiner Liebe, mit deinem Heiligen Geist,

Hass und Neid, Eifersucht und Angst und Gier und falsche Macht.

Verwandle sie in Achtsamkeit und Ehrfurcht,

in Toleranz, Respekt und Großzügigkeit.

Wir bitten dich um den Frieden in unseren Herzen.

Nimm von uns all die falschen Träume und Illusionen,

befreie uns von dem Bösen in uns.

Lehre uns dankbar zu sein, schenke uns Humor und Gelassenheit.

Wende dich uns zu, Gott, bleibe bei uns und lehre uns,
dass wir anders denken können, dass wir umkehren können zu dir.
Großer, allmächtiger Gott, Herr über Leben und Tod, Friedensfürst –
schenke uns deinen Frieden,
damit Frieden in uns und unter uns wachsen kann. Amen.

Der Friede unseres Herrn sei allezeit mit uns!

Impuls

Auf dem Holzweg

Alois Schröder

Wer auf dem Holzweg ist,
geht einen falschen Weg,
der ins Verderben führt.
Ein Holzweg von besonderer Art
war der, den Jesus ging,
von der Krippe bis zum Kreuz.
Aus gleichem Holz gemacht
sind sie, die Krippe und das Kreuz,
aus unseres Gottes großer Liebe.
Und wer Jesus folgen will,
muss seinen Weg auch gehen,
in Liebe und aus Leidenschaft.

Schlussgebet

Herr, unser Gott,
du hast uns als deine Gemeinde versammelt.
Wir bitten dich:
Ruf uns zusammen mit den Menschen aller Völker
und Nationen in das Reich deines Sohnes,
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.

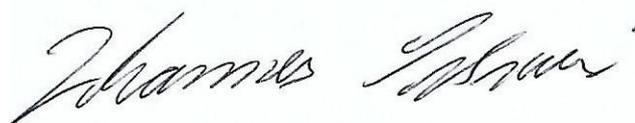
A Amen.

Lied GL 453,1–4 (Bewahre uns, Gott)

Entlassung

Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.
Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schür". The signature is written in a cursive style and is set against a light blue rectangular background.